

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 87 (2014)

Heft: 2: Jahresrapport Logistikbasis der Armee

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herausgegriffen

ARMEE-LOGISTIK

87. Jahrgang. Erscheint 11-mal jährlich (monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008. Beglaubigte Auflage 4549 (WEMF 2012).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) / Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) / Armee Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70, Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (rh)

Sektsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)

Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika).

Oberst Heinrich Witz (Bundeshaus / Mitglied EMPA).

Member of the European Military Press Association (EMPA).

Rédaction Suisse Romande (Correspondance):

Michel WILD (mw), Huberstrasse 34, 3008 Bern, téléphone privé 031 371 59 84, mobile 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:

SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch

SOLOG-Mitglieder: Bei den jeweiligen Sektsvorständen oder beim Zentralkassier (siehe Impressum SOLOG)

VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Mühlebühl 26, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch

ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung Armee-Logistik, Four Christian Schelker, Kaserne, 5001 Aarau, Telefon Geschäft 044 258 40 10 (Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch, **Inseratenschluss:** am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Abessinien-Flug

«Ein leichter Nebel liegt auf dem weiten verlassenen Flugplatz. Mit kaltem Glanz dämmert grau in grau der zweite Februar herauf. Aus der grossen Swissair-Halle fällt ein fahler Lichtschein und verliert sich irgendwo draussen auf dem Felde. Die Mechaniker machen den blauen Fokker startklar. Er wird zu seinem Abschiedsflug gerüstet.»

Der Kaiser von Abessinien, Negus Negesti, beabsichtigt ein Flugzeug zu kaufen und hat sich vom erfahrenen Flieger Walter Mittelholzer beraten lassen. Dieser bietet den im Luftverkehr der Swissair im Bestand stehenden dreimotorigen Fokker F.VIIb-3m (Immatrifikulation CH 192) zum Verkauf an, den er dem Herrscher in Afrika persönlich überbringen will. Am 2. Februar 1934 startet die Fokker vom Flugplatz Dübendorf aus zu ihrem Flug nach Addis Abeba. Mit an Bord sind neben Mittelholzer als Piloten, ein Mechaniker und sechs Passagiere. «Die geräumige Kabine birgt einen Thronsessel mit den goldgestickten Insignien des Negus Negesti, des Kaisers von Abessinien.»

Der achte Afrikaflug von Mittelholzer, vom 2. bis zum 23. Februar 1934, vor 80 Jahren, führt gemäss Flugtabelle in zwölf Etappen über folgende Strecke:

Dübendorf–Klagenfurt–Belgrad–Athen–Alexandrien–Gaza (Abstecher nach Palästina)–Ramleh–Ma'an–Cairo–Assuan–Wadi Halfa–Kassala–Addis Abeba.

Die gesamthaft geflogene Distanz beträgt 7118 km und die längste Etappe zwischen Athen und Alexandrien 928 km. Die Flugzeit beträgt total 46.28 Std.

Der Flugplatz in Klagenfurt ist tief eingeschnitten und der Abflug verzögert sich, weil die Motoren in der Kälte nicht anspringen wollen. Auf dem Weiterflug muss die Fokker auf einem Acker in der Nähe von Semlin zwischenlanden, erreicht aber doch noch den nahen Flughafen von Belgrad. Heftige Schneestürme über der Adria, dichter Nebel auf dem ganzen Balkan, Regen an der Mittelmeerküste verhindern einen Weiterflug in den nächsten zwei Tagen. Nachdem klares Wetter gemeldet ist, kann der Flug über Süd-Jugoslawien nach dem frühlingshaften Athen weitergehen. Mittelholzer fliegt anschliessend über die griechischen Inseln und verlässt beim Kap Sidero das Land, um über einer zeitweise geschlossenen Wolkendecke das östliche Mittelmeer zu überqueren. Die Fokker landet auf dem Militärflugplatz von Aboukir in der Nähe von Alexandrien. Von Alexandrien aus folgt

nun noch ein Abstecher nach Gaza, El Ramleh (Palästina) und Ma'an (Transjordanien) bevor die Fokker auf den Militärflugplatz Heliopolis bei Kairo zurückkehrt.

Die folgende Strecke führt dem Nil entlang von Kairo nach Assuan. Weiter geht es nach der Grenzstadt Wadi Halfa, wo für die Zollabfertigung zwischengelandet werden muss. In der Folge muss Sandstürmen ausgewichen werden; der Nil und seine Nebenflüsse erweisen sich als Führer für den Piloten in der Wüstenlandschaft und die Fokker erreicht im Süden des Sudans die Stadt Kassala. Nach dem Überflug des abessinischen Berglandes landet Mittelholzer in der 2500 Meter hoch gelegenen Hauptstadt auf dem speziell eingerichteten neuen Flugplatz von Addis Abeba. Für die sehnlichst erwartete Kaisermaschine soll ein grosser Holzhangar gebaut werden, wovon das fertige Gerippe bereits erstellt ist.



Es folgt ein Empfang beim Kaiser von Abessinien, der anschliessend das Flugzeug in Begleitung von Mittelholzer besichtigt. «Mit dem Wunsche, dass wir einen recht langen und angenehmen Aufenthalt in seinem Reiche verbringen mögen, nimmt er für heute Abschied von seinem Flugzeug.»

Mittelholzer und seine Mitreisenden bereisen in verschiedenen Karawanen ganz Abessinien; sie werden an die Tafel seiner Majestät Kaiser Hailé Selassié I. eingeladen und Mittelholzer wird mit einem Schild und einem Degen aus Gold beschenkt.

Die anschliessende Rückreise zu Land und Wasser, unter anderem durch den Suezkanal, dauert etwas länger als die Hinreise in der Luft.

Quelle: Walter Mittelholzer, Abessinien-Flug. Mit dem dreimotorigen Fokker an den Hof des Negus Negesti. Mit einem Vorwort von Bundespräsident Pilet-Golaz. Verlag AG. Schweizer Aero-Revue, Zürich 1934

(rh)